

Schwabens Fohlen auf dem Weg zur Spitze

Königsbrunn (manu) - "Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten" - das war am Freitag auf der Reitanlage Rudel im Süden Königsbrunns insgesamt 35 Mal zu hören. Denn so viele Fohlen wurden bei der schwäbischen Warmblutfohlenauktion des Pferdezuchtverbandes Schwaben versteigert, die bereits zum sechsten Mal in Königsbrunn stattfand. Bis zu 14 000 Euro wurden dabei für die Top-Pferde der Zukunft bezahlt.



ALFA

Eine ganze Reihe auch auf internationaler Ebene erfolgreicher Sportpferde stammt aus schwäbischen Zuchtstätten. Auch heuer hatte eine Kommission aus fast 160 gesichteten Fohlen die 35 Besten für die Auktion ausgewählt, erklärte Manfred Rudel, Vorsitzender des Schwäbischen Pferdezuchtverbandes.

Die 15 Stut- und 20 Hengstfohlen, zwischen März und Juni geboren, wurden an der Seite ihrer Mütter dem Publikum von Auktionator Hendrik Schulze-Rückamp vorgestellt. Schulze-Rückamp war voll des Lobes dieser "hochinteressanten Fohlen" für den internationalen Springbereich und den Dressur Sektor. "Was sind das für Qualitäten!", rief er begeistert, sprach von "Bewegungsfeuerwerk", "Primaballerina" und "Glücksgriffen" und sah in den Fohlen "absolute Traumdamen" und "kecke junge Herren".

Weit mehr als 1500 Besucher, und damit mehr als im vergangenen Jahr, waren zur Auktion gekommen - und nicht nur aus Bayern, sondern aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien, den Niederlanden und sogar aus den USA.

Der Startpreis lag bei 1500 Euro

Was aus den schwäbischen Fohlen werden kann, das zeigte sich im Schauprogramm mit "Pferdepersönlichkeiten, die von der Keimzelle Königsbrunn aus den Weg in den Turniersport gemacht haben", so Schulze-Rückamp. Patricia Bottani mit dem Adlerschild-Sohn Riveron, die lange Zeit für die zweifache Weltmeisterin Ulla Salzgeber ritt und sich jetzt in Langerringen selbstständig gemacht hat, und die schwäbische Meisterin Carmen Rettinger mit Ravel von Rubinstein I zeigten Dressurvorfürungen. Beide Pferde wurden über die schwäbischen Fohlenauktionen entdeckt.

Bei der anschließenden Auktion griff Schulze-Rückamp zum Auktionshammer. Der Startpreis lag bei 1500 Euro, der Experte trieb die Gebote im Sekundentakt hoch.

Für die Elite-Fohlen wurde schließlich ein Durchschnittspreis von 4600 Euro erzielt. Das absolute Spitzenergebnis erzielte der kleine Hengst "Cheops" mit 14 000 Euro.

Artikel vom 26.08.07 - 19.50 Uhr